

Sommerbetrieb 1947 auf bayerischen Alpenvereinshütten.

Allgäu-Jmmen-
stadt:

Edmund Probst-Haus am Nebelhorn : Geöffnet vom 25. Mai bis 1. Oktober 1947. 8 Betten, 25 Matratzen. Beleuchtung elektrisch. Hüttenpächter Alois Schedler, Oberstdorf.

Waltenbergerhaus : Geöffnet an Pfingsten (25. Mai) und ab Ende Juni bis Mitte September 1947. 55 Matratzen, 8 Notlager. Beleuchtung Propangas und Kerzen. Hüttenpächter : Benedikt Haberstock, Jmmenstadt, Lindauerstr. 47.

Prinz Luitpold-Haus: Geöffnet an Pfingsten (25. Mai) und ab Ende Juni bis Mitte September 1947. 6 Betten, 125 Matratzen; Beleuchtung: Propangas und Kerzen. Hüttenpächter: Alois Braxmair, Oberstdorf. Auf allen drei Hütten können nur Suppen verabreicht werden; wenn keine Zuteilungen erfolgen, gibt es auch kein Stammgericht. Zusatzverpflegung ist unbedingt notwendig. Selbstverpflegung ist wegen Mangel an Heizmaterial, an Geschirr und Küchengeräten nicht möglich. Die Aufenthaltsdauer beträgt höchstens 2 Tage. (Oberstdorf ist überfüllt wegen starker militärischer Besatzung und Belegung mit Flüchtlingen.)

Allgäu Kempten: Kemptener Hütte am Heilbronner Weg, geöffnet vom 15. 6. bis Oktober. Bewirtschaftet vom 1. 7. - 1. 10. 47. Zur Verfügung stehen: 25 Betten, 70 Matratzen, 20 Notlager. Hat elektrisches Licht, wenn nicht die Birnen gestohlen werden. Bewirtschaftung wegen Brennmaterialmangel und Beschaffungsschwierigkeiten auf Suppenabgabe beschränkt. Dadurch auch Selbstversorgung nur unvollkommen möglich. Aufenthaltsdauer nur 2 Nächte, da Besuch sehr gross. Hüttenwirt: Josef Lingg, Oberstdorf, Fuggerstrasse.

Rappenseehütte am Heilbronner Weg. Von ihr gilt in allen Punkten das gleiche wie von der Kemptener Hütte. Hüttenwirt: Franz Kaufmann, Oberstdorf, Oststr. Zur Verfügung stehen: 30 Betten, 100 Matratzen, 40 Notlager. (Kerzen mitbringen, da kein elektr. Licht.)

Alpensclub

München 1889 :

Bodenschneidhaus : ab 1. Mai 1947 ganzjährig bewirtschaftet. 24 Betten, 40 Matratzen und Notlager. Hüttenpächter: Ehepaar Blümel, Bodenschneidhaus, Post Fischhausen-Neuhaus b. Schliersee. Zusatzverpflegung ist zu empfehlen. Vorherige Anfragen an den Pächter erwünscht.

Berchtesgaden: Kärlingerhaus am Funtensee (30 Betten, 123 Matratzen). Hüttenwirt: Michael Grassl, Schönau b. Berchtesgaden, Landhaus Grassl.

Stöhrhaus am Untersberg (10 Betten, 20 Matratzen, 20 Notlager). Hüttenwirt: Frau Hedi Russegger, Berchtesgaden, Doktorberg, Haus Helene. Beide Hütten bewirtschaftet vom 23. 5. - Ende Oktober. Einfache Verpflegung durch Suppenabgabe. Zusatzverpflegung ist geboten. Kerzen sind notwendig, da kein elektrisches Licht. Aufenthaltsdauer für AV.-Mitglieder auf 7 Tage beschränkt. Für Nichtmitglieder höchstens 3 Uebernachtungen.

Bergland :

Pürschlinghäuser (60 Matratzenlager) ganzjährig bewirtschaftet. Hüttenwirt: Georg Bierling, Unterammergau. Brunnenkopfhäuser (30 Matratzenlager) bewirtschaftet von Mai bis Oktober. Hüttenwirt: Resi Schwalb, Oberammergau, Midach 20. Verabreicht wird: Suppe, Kaffee,

Teewasser, Zusatzverpflegung erforderlich. Für längeren Aufenthalt vorherige Anmeldung notwendig.

Garmisch-Partenkirchen :

Wankhaus, ganzjährig bewirtschaftet. Hüttenwirt: Max Steiner. Verabreicht wird: Kaffee, Tee, Suppe, Fleisch, Gemüse. Die Uebernachtungsräume sind von der Besatzungsmacht beschlagnahmt.

Oberreintalhütte: bewirtschaftet Mitte Mai bis Ende September. 40 Lager. In den Schlafräumen Petroleumlampen, Hüttenwirt: Max Steiner. Nur Selbstverpflegung möglich. Aufenthaltsdauer bis zu 3 Tagen.

Höllentaleingangshütte: Voraussichtlich Juni mit September. Wenn Arbeiter zum Ausbessern der Winterschäden zu bekommen sind. Kaffee, Tee, kalte Küche, aber nur, wenn die Klamm geöffnet werden kann.

Hochland :

Hochlandhütte am Wörner bei Mittenwald (35 Matratzen). Ganzjährig geöffnet und beaufsichtigt. Keine Beleuchtung des Schlafrumes. Kochgelegenheit nur für einfachste Speisen, Suppe, Tee, Zusatzverpflegung erforderlich.

Soiernhaus bei Krünn. Benützbar 1. April - 30. September. (40 Matratzen, keine Decken). Keine Beleuchtung des Schlafrumes. Hüttenaufsicht nur Samstag-Sonntag. Schlüssel sonst bei Theodor Peter, Partenkirchen, Ludwigstr. 38. Kochgelegenheit wie bei der Hochlandh.

Blaueishütte bei Ramsau, Berchtesgaden. Geöffnet vom 15. Mai bis 15. Oktober (48 Matratzen. Keine Beleuchtung des Schlafrumes, was auch für das Soiernhaus gilt). Hütte voll bewirtschaftet. Hüttenwirt: Bergführer Raphael Lang, Ramsau b. Berchtesgaden. Zusatzproviant empfiehlt sich. Für alle 3 Hütten ist die Aufenthaltsdauer beschränkt. Mitglieder 3 Tage. Nichtmitglieder Samstag und Sonntag nicht, sonst bei Uebernachtungsmöglichkeit 1. Nacht.

Männer Turnverein Mch.:

Blecksteinhaus, ganzjährig bewirtschaftet (bleibt aber wegen Ueberholung der Winterschäden vom 1. - 21. Mai 1947 geschlossen), 19 Betten, 87 Matratzenlager, die notfalls auf 150 erhöht werden können. 25 Notlager. Haus ist bewirtschaftet, Verpflegung gegen Abgabe von Marken. Zusatzverpflegung wird auf Wunsch zubereitet. Hüttenwirt: Matthias Bauer, Blecksteinhaus, Post Fischbachau b. Schliersee. Längerer Aufenthalt nur soweit Platz vorhanden.

Mittenwald :

Teilt unter dem 2.5.1947 mit, dass beide in Betracht kommenden Hütten abgebrannt sind.

Mindelheim :

Mindelheimer Hütte ist diesen Sommer geöffnet und bewirtschaftet von Ende Juni bis 1. Oktober 1947. 30 Matratzenlager. In den Schlafräumen ist Petroleumbeleuchtung. Ständige Bewirtschafterin in den Händen (Frau B. Brugger, Mindelheimer Hütte b. ... oder Herr Franz Singer, Mindelheim, Hauptstr. 22). Einfache Verpflegung wird geboten. Zusatzverpflegung vor allem Brot ist erwünscht. Aufenthaltsdauer nicht über 2 Tage.

Münchener Alpenclub :

Knerrhütte. Durchgehend bewirtschaftet. 23 Betten, 95 Matratzen, 14 Notlager. Petroleumbeleuchtung in Gast- und Schlafräumen. Hüttenwirt: Maria Hofherr, Garmisch, Klammstr. 15. Verpflegung: Suppe, Stämmgericht, Skiwasser, Kaffee; Zusatzverpflegung erforderlich. Aufenthaltsdauer: 8 Tage, Uebergangszeiten 14 Tage.

- Raintalangerhütte:** Bewirtschaftet vom 18. Mai - 19. Oktober 1947. 36 Betten, 35 Matratzen, 12 Notlager. Petroleumbeleuchtung. Hüttenwirt: Franz Reiser, Partenkirchen, Badgasse 24. Verpflegung wie oben. Zusatzverpflegung erforderlich. Aufenthaltsdauer keine Einschränkung.
- Höllentalangerhütte:** Bewirtschaftet vom 18. Mai - 19. Oktober 1947. 18 Betten, 65 Matratzen, 14 Notlager. Petroleumbeleuchtung. Hüttenwirt: Thea Riegelsberger, Garmisch, Zugspitzstr. 60. Verpflegung wie oben. Aufenthaltsdauer keine Einschränkung. Fortsetzung siehe Seite 4.
- Oberstaufen-Lindenberg :** **Staufner Haus am Hochgrat.** Ganzjährig bewirtschaftet. 10 Betten, 30 Matratzen, 30 Notlager. Hüttenwirt: Peter Berkman, Oberstaufen i. Allgäu, Schlosstr. 4. Einfachste Verpflegung. Zusatzverpflegung erforderlich. Aufenthaltsdauer je nach Nachfrage.
- Priental :** **Priener Hütte,** ganzjährig geöffnet. 50 Matratzenlager. Verpflegung nur Suppen. Zusatzverpflegung sehr erwünscht, wird zubereitet. Schlafräume unbeleuchtet. Anschrift: Priener Hütte, Post Sachrang i. Chiemgau. Aufenthaltsdauer: höchstens 5 Tage.
- Reichenhall :** **Reichenhaller Hütte auf den Staufen.** Geöffnet von Mai bis Oktober. 10 Betten, 25 Matratzen. 10 Notlager. Verabreicht werden Suppe und Kartoffelspeisen, sofern Zuteilung erfolgt. Schlüssel beim Hüttenwirt Georg Schwarzenbach in Nonn b. Reichenhall. Längerer Aufenthalt kommt nicht in Frage.
- Rosenheim :** **Brünsteinhaus:** Ganzjährig bewirtschaftet. 14 Betten, 45 Matratzen. Wenn Zuteilung erfolgt, kann täglich 1 Mahlzeit gegen Marken verabreicht werden. Im übrigen Selbstversorgung notwendig. Hüttenwirt: Karl Külbel, Brünsteinhaus, Post Oberaudorf. Tel.: 31. Aufenthaltsdauer höchstens 3-4 Tage.
- Hochriess-Skihütte,** Post und Bahnstation Frasdorf. Tel. Törwang 44. Ganzjährig bewirtschaftet. Verpflegung wie oben. Hüttenwirt: Georg Seebacher, Hochriesshütte, Post Frasdorf. Aufenthaltsdauer höchstens 3-4 Tage.
- Rosenheimer Hütte auf der Seitenalm.** Bewirtschaftet Anfang Mai bis Ende September. 25 Matratzen. Alles übrige so wie bei der Hochriess-Skihütte.
- Starnberg :** **Hörndlehütte** oberhalb Kohlgrub. Ab 1. Mai 1947 ganzjährig bewirtschaftet. 3 Betten, 16 Matratzen. Beleuchtung der Schlafräume nur durch Handlaternen. Hüttenwirt Josef Schuster und dessen Frau. Einfache Suppe, Zusatzverpflegung erforderlich. Aufenthaltsdauer sehr beschränkt.
- Tegernsee :** **Tegernseer Hütte** am Ross- und Buchstein. Voll bewirtschaftet ab 9. Mai 1947, bis Mitte Oktober (Kirchweih). 20 Matratzenlager, 8 Notlager. Beleuchtung in den Schlafräumen nicht vorhanden. Hüttenwirt: Wally Schlenk, Tegernseer Hütte, Post Kreuth. Selbst- oder Zusatzverpflegung nicht erforderlich. Aufenthaltsdauer nach Vereinbarung.
- Traunstein :** **Neue Traunsteiner Hütte** auf der Reiter Alpe. Ständig bewirtschaftet. 20 Betten, 43 Matratzenlager, 30 Notlager. Petroleum- und Kerzenbeleuchtung. Hüttenwirt: Hans Cellinger, Oberjettenberg, Post Schneizlreuth über Bad Reichenhall. Für Frühstück und Mittagessen kann Mitgebrachtes zubereitet werden. Abends Vollverpflegung. Sonst Kaffee, Tee und Suppe. Aufent-

haltsdauer bis zu 4 Tagen.

Skihütte auf der Winklmoosalm: 26 Matratzenlager.
Hüttenwirt: Sepp Büchel, Skihütte auf der Winklmoos-
alm. Post Reit im Winkel. Alles übrige wie oben.

Turner Alpen-
kränzchen Mch.:

Rotwandhaus: Ganzjährig geöffnet und bewirtschaftet.
40 Betten, 60 Matratzen, 20 Notlager, Beleuchtung
elektrisch mit Dieselmotor, sofern Treibstoff zuge-
teilt wird. Hüttenwirt: Franz Scheel. Tel.: Schlier-
see 450. Rotwandhaus, Post Geitau. Verpflegung wird
geboten. Zusatzverpflegung erwünscht. Aufenthaltsdau-
er bis zu 3 Tagen, wenn länger, Genehmigung durch die
Sektionsleitung notwendig.

Tutzing :

Tutzing Hütte an der Benediktenwand. Ganzjährig
geöffnet. 26 Betten, 68 Matratzenlager. Beleuchtung
elektrisch. Hüttenwirt: Bartholomäus Hartl, Tutzing-
er Hütte, Post Benediktbeuern, Tel. 210. Verpfle-
gung nur in ganz bescheidenem Masse möglich. Zusatz-
verpflegung unbedingt erforderlich. Aufenthaltsdau-
er auf 3 Tage beschränkt.

Weilheim :

Krottenkopfhütte : Von Pfingsten (25. Mai) bis
Herbst 1947, je nach den Witterungsverhältnissen
geöffnet. 80 Matratzenlager. Beleuchtung elektrisch.
Hüttenwirt: Lorenz Farchant b. Garmisch. Bewirt-
schaftung zeitgemäss. Zusatzverpflegung erwünscht.
Aufenthaltsdauer nach Vereinbarung.

Münchener Al-
penclub :

Herzogstandhaus 1575 m. (97 Betten und 54 Matratzen.
Sommer und Winter bewirtschaftet. Für Licht und Zu-
satzverpflegung ist selbst zu sorgen. Die Aufenthalts-
dauer richtet sich nach der bisherigen Hüttenordnung.
Hüttenpächter: S. Rennoth, Herzogstandhaus, Post Kochei.
Watzmannhaus 1930 m auf dem Patzköpfl, am Nordabfall
des Watzmann. 80 Betten, 64 Matratzen. Winterraum 18 M.
Von Pfingsten bis 30. September bewirtschaftet. Für
Licht und Zusatzverpflegung ist selbst zu sorgen. Die
Aufenthaltsdauer richtet sich nach der bisherigen
Hüttenordnung. Hüttenpächter: H. Sprick-Strobel, Berch-
tesgaden, Villa Marienfels, Ganghoferstrasse.